

1. bis 31. August 2015: Mehrheitlich hochsommerlich warm, dazwischen vor allem im Hochgebirge etwas Neuschnee

Im Monat August gab es zwei grössere Niederschlagsperioden mit Schnee oberhalb von rund 2800 m (Abbildung 1). Ansonsten war es hochsommerlich warm.

Der August 2015 zählt zu den wärmsten Augustmonaten seit Messbeginn 1864.

Der Sommer 2015 geht als Zweitwärmster in die 152jährige Mess-Geschichte ein. Es war mehr als ein Grad wärmer als in allen bisherigen Rekordsommern, mit Ausnahme des Hitzesommers 2003 (Quelle: MeteoSchweiz-Blog, 28.08.2015).



Abb. 1: Auf der Cabane d'Orny (2831 m, Orsières, VS) sah es am Morgen des Sonntags, 16.8. schön frühwinterlich aus (Foto: F. Mathey).

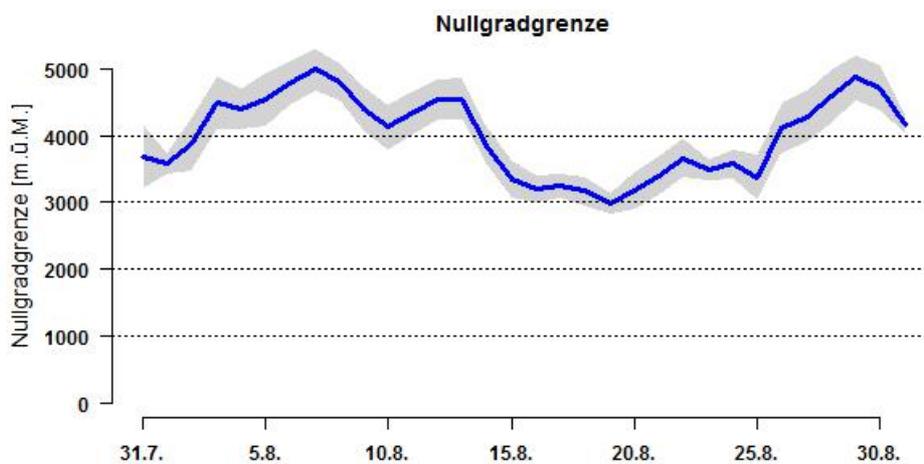


Abb. 2: Verlauf der Nullgradgrenze im August. Die Lage der Nullgradgrenze wurde aus den Temperatur-Tagesmittelwerten von 11 automatischen Stationen von SLF und MeteoSchweiz berechnet. Details siehe hier.

Wetter

1. und 2. August: regnerischer, relativ kühler Start

Der August begann mit wechselhaftem und relativ kühlem Wetter. Es fiel verbreitet etwas Niederschlag und die Schneefallgrenze sank gegen 3500 m.

3. bis 8. August: Sommer-Comeback

Vom Montag, 3. bis zum Samstag, 8.8. setzte sich das Sommerwetter vom Juli fort (Abbildung 3). Die Nullgradgrenze stieg erneut deutlich über 4000 m (Abbildung 2). Am Abend gab es jeweils stellenweise Gewitter.



Abb. 3: Nach der Baisse am Nationalfeiertag herrschte wieder bestes Bergsportwetter, auf dem Bild der Blick vom Piz Ot (3426 m, Bever, GR) nach Südwesten zum Piz Julier (3380 m, St. Moritz, GR; Foto: SLF/F. Techel, 03.08.2015).

Am Samstag, 8.8. gab es im Tagesverlauf vor allem im Westen und Süden Schauer.

9. und 10. August: wechselhaft

Nach dem sommerlichen Wetter folgten zwei wechselhafte Tage. Insgesamt fielen verbreitet 20 mm Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag bei rund 3500 m.

11. bis 13. August: sonnig und gewittrig

Nach Auflösung der Restbewölkung am Vormittag herrschte vom Dienstag, 11. bis zum Donnerstag, 13.8. meist sonniges und warmes Wetter. Die Nullgradgrenze stieg wieder über 4000 m. Am Abend gab es jeweils verbreitet Gewitter (Abbildung 4).



Abb. 4: Schwarze Wolken und letzte Sonnenstrahlen in der Südwestwand vom Dachberg (2852 m, Vals, GR). Kurz darauf begann es zu regnen (Foto: SLF/G. Darms, 11.08.2015).

14. bis 19. August: im Hochgebirge etwas Neuschnee

Am Freitag, 14.8. setzten im Westen und Süden Niederschläge ein. In den darauffolgenden Tagen war es meist stark bewölkt und es fiel verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag zunächst noch relativ hoch bei 3500 m und sank am Samstag, 15.8. auf rund 2600 m, wo sie bis zum Mittwoch, 19.8. blieb (Abbildung 1).

Insgesamt fielen zwischen dem Freitag, 14. und dem Mittwoch, 19.8. folgende Niederschlagsmengen (Abbildung 5):

- Zentraler Alpenhauptkamm und zentraler Alpennordhang westlich der Reuss: 60 bis 80 mm
- Übriger Alpennordhang ohne Chablais und Liechtenstein, Wallis, übriges Graubünden und Tessin: 30 bis 60 mm
- Chablais und Liechtenstein: 10 bis 30 mm

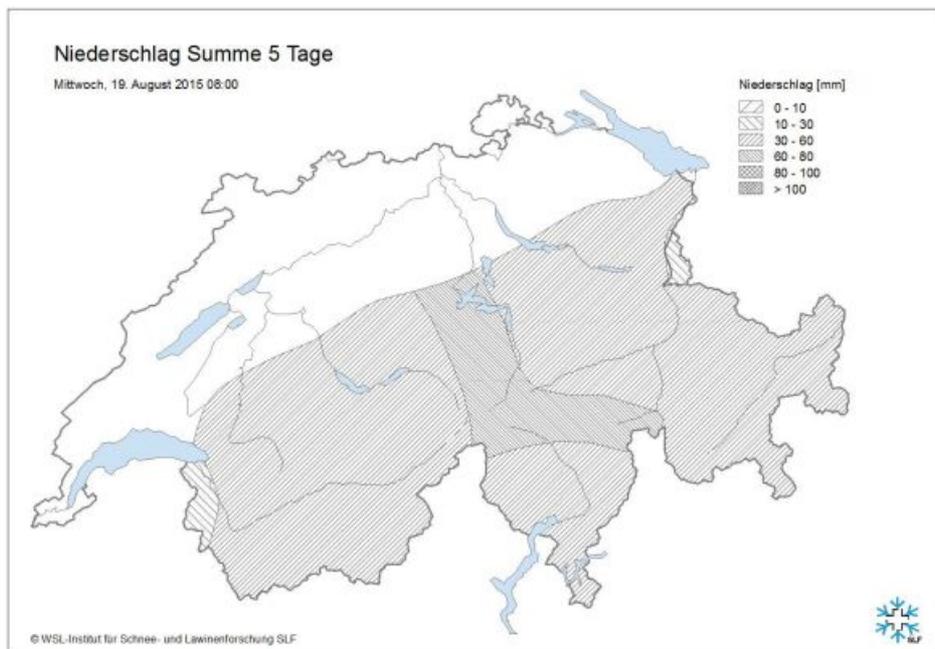


Abb. 5: 5-Tages-Niederschlagssumme von Freitagmorgen 14. bis Mittwochmorgen, 19.8., gemessen an den automatischen Stationen von MeteoSchweiz und SLF. Oberhalb von rund 3500 m fielen diese Mengen als Zentimeter Schnee (GROSS).

20. bis 25. August: zuerst sonnig, dann vor allem im Süden viel Niederschlag

Am Donnerstag, 20. und Freitag, 21.8. war es im Westen und Süden recht sonnig, im Osten wechselnd bewölkt. Die Nullgradgrenze stieg auf rund 3500 m an. Am Samstag, 22.8. war es in den Schweizer Alpen überall sonnig und sommerlich warm. Danach setzte aus Westen eine Wetterverschlechterung ein. Im Nordosten war es dank Föhn noch recht sonnig, sonst zeigte sich der Sonntag, 23.8. von der trüben Seite. Am zentralen Alpensüdhang setzte Niederschlag ein. Am Montag, 24.8. regnete es mit dem Durchzug der Kaltfront auch im Norden und im Osten, wo die Niederschläge noch bis in die Nacht auf den Dienstag, 25.8. anhielten. Die Schneefallgrenze sank zeitweise bis gegen 3000 m. Insgesamt fielen zwischen dem Sonntag, 23. und dem Dienstag, 25.8. folgende Niederschlagsmengen (Abbildung 6):

- Maggiatäler: 80 bis 100 mm
- Übriger zentraler Alpensüdhang: 50 bis 80 mm
- Nördlich angrenzende Gebiete, Bergell, Corvatsch, Puschlav: 30 bis 50 mm
- Chablais, übriger zentraler Alpenhauptkamm, übriges Oberengadin: 10 bis 30 mm, sonst weniger

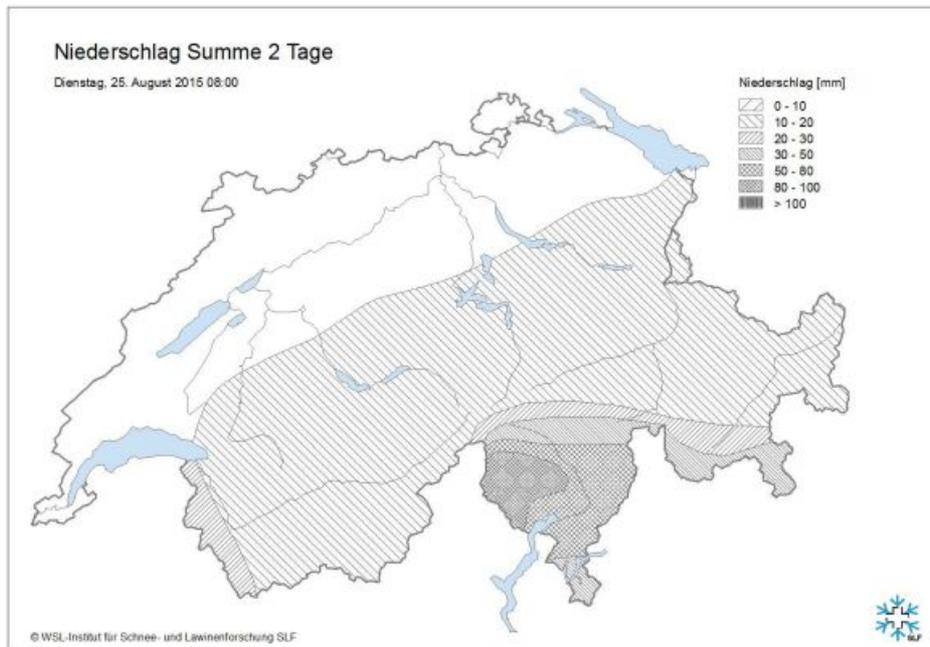


Abb. 6: 2-Tages-Niederschlagssumme von Sonntagmorgen 23. bis Dienstagmorgen, 25.8., gemessen an den automatischen Stationen von MeteoSchweiz und SLF. Oberhalb von rund 3500 m fielen diese Mengen als Zentimeter Schnee. Am zentralen Alpensüdhang wären die Niederschlagsmengen für die Publikation eines Sommerbulletins erfüllt gewesen, allerdings fehlen dort die Berge oberhalb von 3500 m (GROSS).

Am Dienstag, 25.8. wurde es tagsüber aus Westen zunehmend sonnig und wieder milder.

26. bis 31. August: hochsommerlich warm

Die letzten Tage im Monat August waren erneut sonnig und hochsommerlich warm (Abbildung 2). Auch nach den sehr hohen Temperaturen vom Juli und August konnte man stellenweise noch Lawinenreste finden (Abbildung 7).



Abb. 7: Trotz rascher und starker Ausaperung im Sommer 2015 konnten auch Ende August v.a. an Felswandfüssen in Lawinenzügen noch stellenweise Schneereste gefunden werden - wie im Bild im Bereich "Loita delle Giubine" auf der Nordseite des P. Campo Tencia (TI) auf rund 2200 m (Foto: SLF/Th. Stucki, 27.08.2015).

Provisorischer Winterbericht 2014/15

In der zweiten Augushälfte erschien der provisorische Jahresbericht "*Wetter, Schneedecke und Lawinengefahr in den Schweizer Alpen 2014/15*". Dieser enthält detaillierte Beschreibungen zu Wetter, Schneedecke und Lawinengefahr während der Monate Oktober bis Mai des hydrologischen Jahrs 2015.

Dieser provisorische Bericht wird Ende 2015 durch die Auswertung der Lawinenunfälle sowie die Beschreibung der Monate Juni bis September ergänzt und als Winterbericht „*Schnee und Lawinen in den Schweizer Alpen*“ abgelegt.

Lawinenunfälle

Im Monat August wurde dem Lawinenwarndienst ein Lawinenunfall gemeldet:

- Am Samstag, 29.8. wurde ein Skifahrer an einem extrem steilen Nordhang des Allalingsrats (Saas-Fee, VS) auf rund 3500 m von einer Lawine erfasst und teilverschüttet. Er konnte sich selber befreien.

Lawinenbulletins

Im August gab der Lawinenwarndienst kein Lawinenbulletin heraus. Im Sommer und Herbst publiziert das SLF nur bei grossen Schneefällen ein Lawinenbulletin. SMS oder RSS-Feed informieren über die Herausgabe eines Bulletins:

- SMS „SLF-SOMMER“ abonnieren
- RSS-Feed abonnieren

Auch wenn das SLF kein Lawinenbulletin publiziert, sollte vor allem bei Neuschnee die Lawinensituation beachtet werden.

Bildgalerie



Herrliches Bergsportwetter - in der Bildmitte der Piz Terri (3149 m, Lumnezia, GR; Foto: SLF/G.Darms, 12.08.2015).



Auf dem Mittelallalin (3450 m, Saas-Fee, VS) fielen zur Monatsmitte rund 30 cm Neuschnee. Diese konnten beim Sprengen oberflächlich ausgelöst werden (Foto: P. Schneiter, 16.08.2015).



Mächtige Gletschermühle nordöstlich des Col de Prapio (2820 m, Ormont-Dessus, VD). Sie reicht bis auf das Felsbett in 35 bis 40 m Tiefe (Foto: U. Grundisch, 20.08.2015).



Nordöstlich des Jungpasses (St. Niklaus, VS) lag auf rund 3250 m noch wenig Schnee. Im Hintergrund das Bietschhorn (3934 m, Raron, VS; Foto: SLF/A. Haberkorn, 21.08.2015).



Traumhafter Blick frühmorgens zum Dom (4545 m, Randa, VS; Foto: SLF/A. Haberkorn, 22.08.2015).



Etliche Bergsteiger im Aufstieg zum Weissmies (4017 m, Simplon, VS; Foto: L. Meier, 22.08.2015).



"Lawinengefahr" im Hochsommer an einem Südhang auf 1800 m auf der Wendenalp (Innertkirchen, BE). Der Bach hatte den Lawinenschnee von unten her weggeschmolzen (Foto: SLF/K. Winkler, 25.08.2015).



Die Gletscher vom Güferhorn (3379 m), Rheinwaldhorn (3402 m) und Grauhorn (3260 m), GR/T1 waren Ende August unterhalb von rund 3000 m blank (Foto: SLF/C. Pielmeier, 26.08.2015).



Der Firn auf den Gletschern war nur noch im Hochgebirge flächig vorhanden (im Hintergrund das Walliser Weisshorn 4506 m). Im Vordergrund, am Piz Basodino (3272 m, Cevio, TI), war ein Grossteil der Gletscheroberfläche blank (Foto: SLF/C. Pielmeier, 28.08.2015).